

Serbski kulturny archiw
Sorbisches Kulturarchiv

Maćične zběrki

Serbske cyrkwinstwo

Gubinska agenda

17. / 18. lětst.

MBG XIII

1

C

47 typy.

	1870
1871	1872

Maćične zběrki

Serbské cyrkwinstwo

Gubinska agenda

17./18.

lětst.

Serbski kulturny archiw
Sorbisches Kulturarchiv

Ten Knes zognuy a swaruy
(tebe (schy) was)

Ten Knes hus swyich swojio
Hoblyzo ^{nad was} na tebe a buzi
^{wam} schy gnadni,

Ten Knes swignij gorej swojio
Hoblyzo ^{was} na tebe a dai
^{wam} schy swoj kchr. †

Amen

Dagen 22 XII P-

135A



Sein Lob, die anzugeben

In unser gemeinschaftlich beschriebener
bei vielen von mir nach folgenden
Personen mit ein, welche gebären sind in
der heiligen Stadt der Erde zu werden.
Als werden ferner die anzugeben
zum — der Erde und arbeitssamer
gesellen N. N. mit der Erde und Arbeit
samer Person N. N. die Erde
und arbeitssamer N. N. in N.
— als Versteher Palten genannt
der Erde Person Stadl ring
werden haben, der Erde bei Zie
ten und den weissen Ort, mit halt
sich aber weiter oder heilig
Galt aber der Ort der Ort
Person die Person zu einem Ort
Person Ort, damit sie die Ort mit Ort
sagen, nach Person Ort Ort Ort
Ort Ort Ort Ort Ort Ort
Ort Ort Ort Ort Ort Ort

Dem Hochwürdigsten Herrn, Au.
in Gegenwart seiner Hochwürdigsten, 5

Der hohen Gnade seiner Gnade, d. Ansehen in die Höhe
Da Gott der Hochwürdigste Geistl. Hofrath
in seinem Hofrath mit Wohlbehagen

gesprochen, und ich in der Einnahme
Geburt glücklich gesehen, das Kindlein
in der heiligen Sacrament der Taufe
zu seinem Kind und leben der seine

leben in Gnade und Gesundheit
mit seiner brüderlichen ^{hervorzuheben} ^{als einem} ^{Gott} ^{gegnen}
Lob und Praise, das er ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst}
den ihm wohlwollenden ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt}

leben lasset, so sind mir ^{besonders} ^{besonders} ^{besonders} ^{besonders} ^{besonders} ^{besonders} ^{besonders}
gott zu danken, und ich ^{erwünscht} ^{erwünscht} ^{erwünscht} ^{erwünscht} ^{erwünscht} ^{erwünscht} ^{erwünscht}
bitte, daß er ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt}
mir in seinem ^{gütlichen} ^{gütlichen} ^{gütlichen} ^{gütlichen} ^{gütlichen} ^{gütlichen} ^{gütlichen}
Wohlfahrt, ^{erhalte} ^{erhalte} ^{erhalte} ^{erhalte} ^{erhalte} ^{erhalte} ^{erhalte}
dennoch mit mir ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst} ^{selbst}

Alldurchsichtiger Gott, ^{barock} ^{barock} ^{barock} ^{barock} ^{barock} ^{barock} ^{barock}
Lob Hochwürdigste, ^{meine} ^{meine} ^{meine} ^{meine} ^{meine} ^{meine} ^{meine}
höchliche, ^{loben} ^{loben} ^{loben} ^{loben} ^{loben} ^{loben} ^{loben}

gütliche, ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt}
gütliche, ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt}
Lob ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt} ^{Wohlfahrt}

Staubel's fast geschaffen, und dinst
in Mutterleibe von sichhüligen
Kriegsloht besitet, und auch dinst
dinst großer Markt und dinst
allen Gliedern schick und gesund
Mutterleibe auf diese Welt
bracht fast, dazu auch mit dem
dinst loben dinst in der
Taufe von allen seinen Tanten
Königin dinst abgemessen und
in der dinst dinst dinst
Lohn dinst dinst dinst
Mutterleibe fast, du wollest dinst
dinst dinst in dinst dinst
dinst dinst, dinst dinst dinst
dinst dinst und dinst dinst
dinst dinst in dinst dinst
dinst dinst, und dinst dinst
dinst dinst, daß er dinst
dinst von dinst und dinst

Bitten

4
~~W~~ Du wollest mich von Herz dem
dem heiligen Geist schenken und erziehen,
daß ich zu ihm kein Bedenken an Lieb
und Wohlgefallen meine; Du wollest
mich von Herz dem heiligen Geist
schenken d. erziehen, damit ich mich
wachsen d. zureichen an Wohlthat,
Alten d. Gnad bei dir d. dem
Kreuzen, d. die Tränen in dem Ge-
lügen, die die gottliche ist, aber
Lust für loblich, damit ich
dem heiligen Geiste auf dem Weg
Licht und Gerechtigkeit, zureicht d. zu
leben werden meine, was ich an
Licht - Licht. Das Licht wird
von dir, o bewundernswürdige Gott d. Gnad
- dem Kaiser, dem heiligen Pf
Licht ist die Gerechtigkeit, damit
die d. die heil. Geiste loblich
sonst d. erzieht mich
an Licht - Licht d. und Gerechtigkeit

hab glaubensvoll mit all d. künftigen
Zukunft sich also zu ihm zu beten:
Haben wir, das du bist ein Herr
gottlich erode dein Name zu all
deinen dein Reich, dein Willen geschehe
wie ein Herr also auf mich fort
der Tag, das geht in gute mit
meine in ihm Reich, alle wir
wird. in dem Reich in die Reize in
ist - Vorleser, haben selbst in
von dem Reich, das die in der Reich
D. S. ist D. S. gewalt. in sich.
in sich.

Am
Der H. sagen d. besitz mich,
Der H. selbst in die Reize in
auf mich in die Reize in
Der H. besitz mich mich der
wird von all Reich, D.
Auf in mich selbst in
auf mich. Der der H. selbst

Der Dreyßigste Tag nach dem d. Jahr
nach dem neuen Feiertage.

5

Dank-Sagung für ein Aufbruchwunder.

Im christl. Dank-Sagung wird zu Gott ge-
sagt für N. N. das er so mit Arbeit
von N. N. in N. N. fluchen
wahrhaftig mit ihrem Kinde einen
gesunden und glücklichen Reisefahrt
gesalben. Vat: Wir danken Gott

so wahrhaftig für die Geburt, welche
er ^{dem} Kinde ^{dem} Kinde in der Welt
wünschen und bitten vor Vor-
will, daß er fruchtbar und seinen
wunderlichen Gabe auf ihren armen
Ihr Kind in seiner neuen Feiertage
vergnügen, die Eltern in Gabe
zur Freude annehmen laßt, und
Ihr Gott d. unser zu Gott, in
Alle!

Dank Psalmen für Gottes Güte.

Ein unsern gütlichen, gesegneten, dankbaren
Gott, der uns durch sein Wort mit
seiner Gnade, und durch seinen
Heiligen Geist, zu dem
wahren Glauben, und zu
dem ewigen Leben, hat
geführt, und uns in
seiner Liebe, und in
seiner Güte, erhalten.
Wir danken dir, o Gott,
für alle deine Güte, und
für alle deine Barmherzigkeit,
die du uns zu allen Zeiten
erweisen wirst.

Psalm 103. Gott sei für mich
dankbar, und für alle deine
Güte, die du mir erweisen
wirst. Mein Leben ist in
deiner Hand, o Gott, und
du hast mich nicht
vergessen. Mein Herz ist
erfüllt von dir, o Gott,
und ich will dir danken
für alle deine Güte, und
für alle deine Barmherzigkeit,
die du mir erweisen wirst.
Mein Leben ist in deiner
Hand, o Gott, und du hast
mich nicht vergessen. Mein
Herz ist erfüllt von dir, o
Gott, und ich will dir danken
für alle deine Güte, und für
alle deine Barmherzigkeit,
die du mir erweisen wirst.

Erklärung von Poulagen.

6.

Gewerliche mich hie auf diesem Pflanzplatz
Ist die der rechte Platz bei allen diesen
Künten im Ort und auf fortan, ist die
Tafel dieses Platzes und gelassen, die
unseren Platz anzubauen, in diesem und
gewandigen und bewiesenen Orten, welche
und um auf dem diesem Geist sind.
sich zu bewegen, daß wir nicht in den
Künten und zu den Orten, mit
Freundlichkeit einzubauen zu den Orten.
ist daß wir bewiesenen. in diesem
D. Gewerliche hien auf die Zeit, wenn
hien auch ist. hien in dem Tafel.
will.

Am

Die Kaufmännische

Das ist die Art die zu ist gewöhnlich.

Halle.

Wenn man gah, fünfzig Jahre, so in
das die die von Gunt sich dreyzehnt
Tausend die Plückerung gewöhnlich
sich und allen, die sich mit dem
Kaufman, gewöhnlich die fünfzig
Jahre lang. Man bittet sich, die
wollen sich fünfzig mit dem
Kaufman und kaufman, die
Kaufman und gewöhnlich fünfzig, die
Kaufman und fünfzig fünfzig
mit allen die die Kaufman und
die fünfzig fünfzig, die
J. E. Kaufman, fünfzig.

Ah

Dankszeyung für ein Kind

Ich sende eine feyerliche Dankszeyung gottfür,
— — — Ich danke mit arbeitssamer — — —
in — — — in — — —
gottläufigen Geburtstagen in Geden-
ken der heiligen, mit — — —
beistand des heiligen Gottes
mit einer — — — feyerlichen
feier, welche — — —
Vater, Gott sei zugewidmet, sei als Liebe,
feyerlich, die zu der Mutter und dem Kind
in der gottläufigen Geburtstagen, so
wollen sie immer über sie sein, so
allen Möglichkeiten besuchen, d. h. in
Gedenken geben, das ist ein Kind
wissen und gedenken an alle, nicht
für ein Gedenken bei Gott und dem
Loben, wie H. H. will. —

Christus

Erkennet den Gnade meines Bräutigam.

Lasset die Bräutigam zu mir kommen. Ich saß
zu Hause. Ich —

Ich bin die, die Mutter die Brautjungfer
die alle Gnade aller Gnade, die du mit
mir in aller menschlichen Bewusstheit, die
ich ist Brautjungfer, mit dir an

dem, die meine Gnade habe. Ich
bin in dem G. und alle Gnade die
hast du selbst mit allen Gnade
und ich Brautjungfer zu dem Jungfer

Meine. Heilige Bräutigam die Braut
Mutter d. Brautjungfer zu dem Jungfer

meine Gnade. Lasset mich die
Gnade empfangen d. meine Gnade
haben. Lasset mich die Gnade

haben. Ich, die Brautjungfer, die
Brautjungfer die die Brautjungfer
die Brautjungfer, die Brautjungfer

die Brautjungfer, die Brautjungfer
die Brautjungfer, die Brautjungfer
die Brautjungfer, die Brautjungfer

Am

amen.

Zekujšcho sje tomu Kneſu, pſchetto won
jo ſmylni! Halleluja
Reſp. aſt jogo ſmilnoſiſt wariujuo ni metne
Halleluja.

eu Tak reſto ak' wu' wot togo Kneſa
jeſtjo, a ſtogo Kneſa togo Kneſa
pjoſtjo.

Derbiſcho wu' tu ſmerſch togo Kneſa
reſpowedaſch, aſt won pſchizo.

Dajſcho sje nam k' Bohga modliſch!

Mu' sje tebe zekujomiu o neumotnej-
ſchi Kneſ Bohg, aſt tu naſ ſtin
ſwojnem Dahnem togo wernego ſchela
a Krowe twojogo lubego ſpinna
ſtu hochlozil! a proſſimiu trowu
ſmilnoſiſt, abiu (tu nam to reſchel
daſch huſiſch) to nam sje gziſto
k' motznej Weri k' tebe, a k' jednej
goruſtnej Luboſiſt maſi nami k' hixnimu
(pſchetſchiu naſchon Biſchenu) pſchet
to go ſamego twojogo lubego ſpinna
ſejom Chriſtuſſe naſchego Kneſa

Amen.

Bene

Der HERR segne dich, und
behüte dich.

Der HERR erleuchte dein An-
gesicht über dich, und
sey dir gnädig;

Der HERR erhebe sein Ange-
sicht auf dich, und gebe
dir \dagger Friede.

Amen

Collecta post e.

Sanctus Sanctus Spiritus, Sanctus et in gloria
Halleluja

9

Seu. So soll ich nun den Trost erden und
nun den Ruh der Lese brücht.

Lasst mich helfen.

Ohn Lauter die allmächtigste Person Gott,
das Du und durch die Gottesmutter Maria
das was ich erbeten und Blut deines
Sopurs fast erquidest, und gib mir deine
Barmherzigkeit, das Du mich selbst
gegen alle Art der Sünden gläubig
gegen die S. trübsamer Liebe unter
und alle, durch deinen Geistlichen
deiner lieben Sohn meinen Person.

F. zu erwünschter Liebe gegen meine Mühs, geistlichen
Gedult zu meiner Barmherzigkeit d. aller Errettung
und Trost, zu beständiger Lestung, und
den mich zu bekräftigung meiner Seeligkeit

ione adhibenda.

Wósmischo a jěszo; to jo to wěrne
šchelo našchogo kněsa a Humož-
nika Jěsum Christusa, sa was na
Kšichě do teje směrchi dane;
to sľama možuj a sľarzi was, wo
prawej Wěre k'tomu nimernemu
zwwenu. Amen.

Wósmischo a pihscho; to jo
ta wěrna křew našchogo kněsa
a Humožnika Jěsum Christusa
sa schixne wasche Grěchi na Kšichě
pšchelato; sa sľama možuj a
sľarzi was, wo prawej Wěre
k'tomu nimernemu zwwenu.
Amen.

Amen.

10

21

58

59

66

38

18

25

63

46

422
576

998

Collecta
Gloria in excelsis Deo

Dere Dure, sy mit auch †
ly. 3. 1. des 2. d. 7.

Lasset mich helfen!

Groß Gott heimlicher Vater, wir bitten
Dich mollest durch Trinen heiligen Geist
also helfen und regieren, das wir mit
ganzen Gehor, in Christ sein und an
nehmen, und den heiligen (heiligen) heiligen
heiligen, damit wir durch die Christ am
günstigst werden, auch durch die Christen
Trinen, doch all unser Geborgen, und
wenn schon, und wenn unser Geborgen
und Trinen, Christ und heiligen, in
allem Geborgen und heiligen, bis wir
durch Trinen ganz in Christ sein
lig werden, durch Trinen, Trinen
lieben, doch, Trinen, Trinen, Trinen
Trinen:

Trinen.

Dominicales.

11

Zesć Chwalba buzi Bohgu na
Něbu.

Ten Knes buzi swam **†**

Requ. et Hincj. Duchom.

Dajšćo nam Bohga prosišć!
Knes Bohg, nebaski Wošć, mi pro-
simi tebe, tu kšćel pšćes twojogo
swětego Duchu nas tak regirowast
a wāšć, az mi šzelleje Hutschobie
twojo sflowo posluchali a gorci
wošeli, a tu nēzeli (ten swěti žen)
prawe šwesćili, a bi mi pšćes twojo
sflowo tere hušwesćione herdowali,
na Desom Christusa twojogo sfinna
šćichno nascho Dowerēne a nāzejū Au-
wili, a nascho zūwēne po twojom
sflowe tēšć potēšchowali, pšćedšćichno
pogoršchowanin sje swarnowast, mo-
gli tak dluzko az mi pšćes twoju Gnadi-
wo^{wali} Christusa nimerne sčozne kor-
jomū (buzomū) pšćes togo swětego
twojogo lūbego sfinna Desom
Christa naschego Kněsa da

Amen.

VIII.

Allmächtigster weiser Gott, der durch
 seinen heiligen Geist die ganze Christenheit
 leit, tröstet und regierest. so für mich,
 so für alle, und gib uns gnädiglich,
 daß wir mit allen unsern Gliedern in reinem
 Glauben durch deine Güte die Tugenden
 von Jesu Christi deinen lieben Jüngern
 Paulus, Petrus, Paulus, Johannes,

Seu:

Neumornejši nimeri Boha, konž tu
 pschis tvojogo swetego ducha to zello
 Kschesziastwo has sweschiosch a re-
 girujosch, hasflisch nasheu probu
 a dai (pomayai) nam gnadne abucej
 wono (tosfame Kschesziastwo) few schiemi-
 ni swojimi zlonkami wo zistej Weri
 pschis tvoju Gnadu tebe sfluzilo
 pschis deson Christa tvojogo libego sima
 nashego Kneza: Amen.

6.

Post pra

Benedictio =

vicationem

žekujšo sje tomu kniesu pschetto wen
Refr. A joga smilnosť (dobroč) warnije
nimerne.

Seu: Sđarž nas knezo wo' tvojej Wernosť.

Refr. pschetto tvoje slowo je ta Wernosť.

Seu: Pomoz nam knezo twojogo Mehna

Refr. Pomoz nas a wotaj nam napke grechi twojogo
mehna dle.

Dajšo nam sje Bohu modliš.

Mi žekujomü sje tebe knies Bohy ne-
baski Wosť, sgruňd našch Hutschobu
až tu nam tvojo swete Ewangeliu sju dahl
a tvoju Wosťzowu Hutschobu sju dahl hynaj
mü prosimü tvoju nedohagruntowa smil-
nosť, tu kšhel take slozne swetto twojogo
slowa nam gnaone sđaržasch, a stwojim
swetim Duchom našch Hutschobu tak
regirowasch a wäšč, abü mü nixula
wot nogo wotpadnuli, ale hobstau ne
pschi tom samem wostali, a na poslet-
ku schixne psches tosame slozne hor-
dowali, psches desom Christa, twojogo
slinna našhego knesa.

Amen.

nem vid. p: 20. 21.

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or introductory note, including the word "ACTUS".

Handwritten musical notation on a staff with lyrics: "Lasset uns beten, wir sind der Herr"

Handwritten musical notation on a staff with lyrics: "Christus selber gelohnt hat, das wir"

Handwritten musical notation on a staff with lyrics: "und unser Zuarbeit ist. Von denen Sünden"

Handwritten musical notation on a staff with lyrics: "wegen: Darum unser, das du bist im"

Handwritten text: "Sündel, gesündigt werde dein Messias,

Handwritten text: "zu dem dein Ruf, dein Willen geschehe,

Handwritten text: "wie im Sündel also auch uns geben,

Handwritten text: "unser täglich Brot gib uns heute und"

Handwritten text: "vergib uns unser Schuld, wie wir"

Comunionis

14

Daischo nam Bohga prosyjet, ako nasch
Kries Jesus nas sam ja kuzil, abli ma
sprawim zescherim dowerenim tak smeli
gromyjet: Woscz nas, kenj sju na
Nebu, kusweschone buzi twojach,
pschiz knam stwojim Kralejstwom,
twoja Wokla se stani, ak tam na
Nebu tak terek how na jemi; Daj
nam zinsfa nasch schedni Klieb

angabun unsern Schützigen, um
 mich einzuweisen und in Vernehmung,
 sondern erlöse mich von dem Uebel;
 denn dein ist das Reich, und die
 Herrschafft, und die Herrlichkeit in
 Ewigkeit. Amen.

Unser Herr Jesus Christus, in der
 Welt, die wir uns vorstellen, was
 er das Leben, Tugend und Glück,

a woda nam nasche Wini, a nã wo-
 dawamũ naschim Winikam, a newõhã
 nas do smõtowaña, ale humoz nas
 wot tego slego; pschetto turojo jo to
 Kralejstwo, a ta moz, a ta žesoz,
 wot nimernoszi az do Nimernoszi.

Amen

Nash Knes Jesus Christus, wo tej
 Notzi ako won bi psche razonij,

und gab seinen Jüngern d. Spruch:

Kauft ein und verliert, das ist mein

Erbe \dagger , das für mich gegeben wird;

solches thut zu meinem Besten.

Freilich ist Gott so

der Selbigen gleich, was er zu sich

zu sich, nach dem Abendmahl,

brachte und gab ihnen, das und sprach:

Kauft ein und verliert alle Dinge,

wóse won ten Klieb, zekowafcho sje,

lamafcho jen, a da jen swojim

pasflam, a zascho: wósmischo a

jesczo, to jo mojo schelo \dagger kenj

bužo sa was dane; to zinscho na

mno spominajuce. Resp. Suetij

Teje rownoszi wóse won tesch ten

Kelich po tej Wazore, zekowafcho sje,

da jim ten, a zascho: Pihcho schixne
+ wósmischo a

Teurer Knecht ist das unser Testament

in meinem Blut +, das hier sind

ausgegeben wird, zur Vergebung der

Sünden; dieses Blut, so selbst ist, trinkt

zu meinem Bedürfnis.

Trinken ist Gott der Herr Jesu Christi, sein Blut

ist ganzes Welt erlöst hat, von dem Ge-

ist, so das Leben ist, das Leben, das Leben

ist, so das Leben ist, das Leben, das Leben

Stogo, to jo ten Kellik, jačen nowi

Dank wö mejej Krwi † kenj buzo

was psedata k'wodawanu tich grech

to zinscho tak zesto ako wa ju pi

na mno spominajuce! Resp. Sweti

Sweti jo Boh ten Knies zebach. Bog zeso

ten zelli Swet napselnita, wet tog

Dzachu schilli a Gredi ta Waja

Formula in distriku

In unsern gemeinschaftl. Eucharistiegebet sollten
wir uns auf die Feinde des Herrn zuwenden, die
geboten die Feinde des heiligen Abendmahl zu
geben. Glaubt wollen wir auch zu dem Herrn
gehören, daß wir in unsern Gebet die Feinde
des Herrn nicht vergessen, die Feinde des heiligen
Abendmahl zu geben, die Feinde des heiligen
Abendmahl zu geben. wir den Allbarfüchigen gebt ihr Gebet,
daß wir das heilige Mahl, das Gebet in
ihnen empfangen, ihnen Gebet gegeben werden,
und die Feinde gegen in ihm in unsern
Gebet zusammen. In dem Gebet sollten wir
nicht vergessen, die Feinde des heiligen
Abendmahl zu geben.

A

Eulentauf des H. Altmanns.

Danket dem H. H. die er ist gesünd.
Haltet.

Ich sei Guts etc.

Lustig 2. Worten -

Mein Dank den die barmherzigen Guts
Worten, das die mit bei diesen freilich
Kraft mit dem Tugend Tugend Guts
sich sagend. D. bitten den Tugend
sagend. Die wollest mich schickend
sich beyten zu Tugend Guts sagend
zu Tugend Liebe die in allen
Tugend Tugend Tugend, Tugend
H. Armen.

In der Abendzeit.

Gelobet sei unser Herr, H. E. u.
Halle!

Gelobet in feigk.

lobet es ist.

Preis d. Jesu d. Anbetung sei dir, du da
wirst kumpf im Namen des H. die dir
die selig zu nennen! Gedeyert sei uns
das Antreiben deiner Anbetung auch
froh! Heißt fünde nicht zu fernen
bringen in der Zeit allenthalben.

Wen Gedeyert zu Gedeyert nicht zu
lobet und bis uns fende die Jung
falte werden. Unter allen Völkern der
funde nicht dein Name ist geschickt
gerühmt, von allen deinen fültern ge-
weiset werden um feigk. zu feigk.

Am

Kallmets am Graben.

Erfreut ist von dem neuen Reich. Tugendgaben,
Was von dem neuen Gewächse. will die Welt,
verschafft.

Alles in dem Gatte, yerdigste Gatte, der
die Tugend ererbte. Tugend von dem neuen
Reich will in dem Reich gegeben und von
dem neuen Gewächse. will die Welt verschafft
sich, auch das wir von dem Gewächse das
Reich verliert, nicht von dem neuen
Gewächse verschafft in dem Reich. Tugend
ererbte, verschafft sich, das wir selb-
st das Reich und von dem neuen Reich
ererbte, d. in dem Reich. Tugend aller
beständig verschafft d. die fünf. Tugend.
Tugend das Reich. Tugend aller Tugend
verschafft sich, Tugend Tugend Tugend
Reich, das Reich. Tugend Tugend.

Amman.

Die Feinsagung eines betabte Pops-
manfamin.

Ihre dyl. veyer neuen Feinsagung mit
einer Betung, u. in dem selb. B. h.

Am

Da Galt der dyl. Hof bei neuen Meinen
Kunst, was ich in yestigen Jahren bewir-
ket, ~~mit demselben~~ die selbe solche Last
ist mir die selbe der Regel glücklich
zu überlegen, und ich in yestigen
d. Labentzod Zeit zu schreiben. Das
mit ihm schicklich Galt ist in zu dem
d. auf ihm schon Galt zu empfangen.
Da er oben sein Gemüthlich gefelt, und
sich mit demselben gebend Zeit in dem
zu geben. Das meinten zu machen, da
mit ihm abzufallen war, und in dem
mit Will zu sagen d. h. Pindler
Abt die selbe zu ihm zu geben: Galt

meiner Anwesenheit Mutter, die ich geliebt
Dinglich mit mir. unermesslich drey Beweise,
D. Sprache die ich sprach, das die die zu
wahrhaftig, die leben in Geth. D. die Geth
stollt geschickte Schrift F. G. G. G. G. G. G.

Lebhaft demnach ist mir verbindlich
zu einer feinen Gabe. Aber ich, die
die leb in Geth, geschildert unter die
Namen zu mir stehen die Geth, die
Mutter geschickte, wie in Geth, die
H. Geth, die Geth hat die Geth
D. vraye die Geth, die Geth
vraye die Geth die Geth die
ti - Geth, die Geth die Geth
die Geth, die die Geth, die
Geth die Geth die Geth die
Geth.

Ben.

Don hyl. sojner d. besite nuf,
Don hyl. walyte y. Anzacht nber
fuf d. d. fuf ywenty,
Don hyl. besjener nuf fuf pmanj,
von alle Wohl d. d. d. d. d.
wir fuch d. d. d. d. d. d.
Don Don hyl. walyte y. Anzacht
nuf fuf d. d. d. d. d. d.

Am.

Wie sich Dankagung nicht zu geben
für Catarina das ist nicht unbekannt
Gibt Johann Nagorra Güter alle
Lofen, welche gestern hinter gelassen
über sein Frei Willen seinem
jungem gefallt hat. Dies ist das ist die

über den 2. Tag gestanden, den geliebte
Anhang von ihnen ist zu sehen mit ihnen
von den Part den Relig. zu vertragen.

Wie das ist von dem Freien Frei Freien, die zu
den Mitteln (siehe den Freien, da ist noch
ist geliebt sein mit der Freien Freien
gestanden hat 2. Bitte ist, daß er ist
Freien Freien Freien Freien Freien Freien
voller Freien Freien. Freien Freien Freien
A Freien Freien Freien Freien Freien
Freien, daß ist ist ist ist ist
ist ist. Das will er ist ist ist
von ist ist ist ist ist

A

Kallender von Quaba.

Epistel ist im Aufbruch Punkte will definiert
gegeben,
Denn von dieser Gerechtigkeit will stromen.

Lebens- und Tode:

Alles was die Seele hat ist die Seele
Tugend, die die Seele ganz und gar in sich
hat. Es ist nicht die Seele, sondern die Seele
ist von einer unendlichen Kraft der Natur
gezeugt. Geib, das wir die Seele
von den Dingen abheben. Die Seele
damit über die Seele ist ganz gegeben,
so diese Kräfte, die uns in der Seele
die Seele in der Seele. Die Seele
schlagen wird, so ist das die Seele
auf der Seele, das wir die Seele
sind, die wir die Seele die Seele
wollen, abfall die Seele von
der Seele. Die Seele die Seele
wird, wie sie ist. Die Seele
die Seele die Seele, die Seele
die Seele die Seele, die Seele
die Seele die Seele, die Seele

Erkenntnis in der Abendzeit.

Liebetest du dich in der Nacht,
Nicht magst du die Nacht nicht,
Lied 3. 1. 1. 1.

Hilf. D. Gott, lieblicher Vater, summen
auf seinen Geist unsern Hymnen, daß wir
bereit sind, wie dein lieber Vater
kann, ich mit Freunden zu singen
D. mit unsern Hymnen zu singen
auf denselben Hymnen der H. G. G.
H.

Amen.

sein Recht ist nicht gegeben,
Hallel.

sein Recht ist nicht gegeben,
Hallel.

Lied 1. 2. 3.

8. wir danken dir überaus sehr für
deine Güte und Güte. Das ist die
Tugend der Gerechtigkeit, die wir
von dir empfangen haben, damit wir
von dir nicht verlassen werden.

9. # Darüber ist alles gesagt. 9.
Ausdrucksweise und Form, das ist
das, was wir von dir empfangen
haben. Das ist die Gabe der Gerechtigkeit,
die wir von dir empfangen haben.

10. # Darüber ist alles gesagt. 10.
Ausdrucksweise und Form, das ist
das, was wir von dir empfangen
haben. Das ist die Gabe der Gerechtigkeit,
die wir von dir empfangen haben.

11. # Darüber ist alles gesagt. 11.
Ausdrucksweise und Form, das ist
das, was wir von dir empfangen
haben. Das ist die Gabe der Gerechtigkeit,
die wir von dir empfangen haben.

Am

Erllacht an den D. Kurfürsten

Ich bin zu mir selbst, die
Welt ist ein Geist.

Lied 2. 1. 1.

Gewitzten D. fünf. Apokal., von dem wir
sich Wohlwollen aller Gutes empfangen, und
sich von allem Bösem gänzlich befreit
werden. Wie bitte ich, gib 2. 1. 1.
dem Geist selbst alles in vollen
Glauben zu erkennen, daß das was die
milde Güte D. Kurfürsten ist. Hier
D. dem wirf. Danken D. 1. 1. 1. 1.
alle in der Welt, ist. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
nicht vollendet sein. Von mir ist
das Beste, daß wir das größte D.
empfangen. D. dem wirf. Danken
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
D. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Am

Erfolget, Lallender st. besantem Allen.
Danket dem dyl. den wir st. stammend.
Mit dem Herrn Gultst. will gultst. Hall.
Und d. Gute nehmst annehm.

Hall.

Les 34 und oben:

Allzeitigen Gute, bewundern den, wie den
den die, das die und guntstigt fast
Mitgibt den dyl. Gult st. zu den
Alle bitten die, die nichtst und st
zu laite d. stufen, die wir st. die
die große Gute d. bewundern. nung.
das wir den d. in. gultstige Lage den
Lobend st. den Gultst den Gult st.
den die st. den: den d. den den
die Gultst gultst. Gult d. st. die
den den den den den d. vordere
den den den den den den den den
den den den den den den den den

den

Eulenta st. Gnechtig Maria.

Dem H. v. t. sing. -

26

Der H. v. Gibe -

Alte und neue.

Herr Gott fürchte nicht, wie stark die, gleich die
wunderliche, quante, die die die singalben
Dase in mysond will fast Gschicht unter
lassen, wie bitt die; die verlassst t.
die sel. Geist verliert d. vngewiss,
die wir für Pölsperung in Gnecht
die als dem H. d. König verken d.
wenn die die die sing selig werden, t.
Inselbe die Dase G. v. dem H.

R

Colloquium zu Opatowitz.

Epistel ist nun schon fertig und soll
gelesen, Hallel.

Das in dem Epistel alle steht was
Hallel.

Epistel steht da, D. D. Mator Land dyl. H.
Es daß du in dem die große Bewegung
mitzugeben hast zu einer lebendigen
in J. die Opatowitz D. D. n. d. Land
zu - n. Bewegung. D. unbescholtene D.
unbescholtene. Es, das besüßte wird
im Himmel! Einmal die unbescholtene
D. das belohnt in dem D. das D. die
den D. unbescholtene, aber J. D. unbescholtene
wunder und zu wenige n. alle bescholtene
das Heilige D. das Heilige, ist zu
die Heilige, die unbescholtene

Zehn, welcher sich verfallt die fünf
 Leinwand in H. G. dat. wie gewöhnlich
 für die gewöhnliche Nutzung der
 4. zu verwenden werden wenn die
 Fäden stark sind. In dem
 neuen Stück wird die
 alte Leinwand

Geb, die fünf Leinwand, die ich
 in die Leinwand bestimme
 wünscht die F. G. für die

A.

Luba wa dle mi Prata

Pod nos cu mi p. p. fil. Am Hall.

Hall.

Luba d' l' l' l'!

Allzeitigen d. beunruhigten Muten, die ich
zu sehr zu sehr Zeit d. zu sehr Muten
das ist nicht aber nicht bester;
das ist nicht ist zu sehr und wir
sich zur Lebens d. zur Pflicht
Nur die ist, sich. Muten auf alle in
die in die Gabe, d. beunruhigt d. von den
in d. von Muten, nicht ist in
ganzlich nicht ist nicht ist d.
gesten sein lob, in nicht
ist in die ist nicht nicht zu den
t. d. d. ist ist.

Am

Chwal togo kaeja meza Dufcha
C.H.

A zas we mso jo, fchwojo fchute me.

C.H.

Dajcho fche nam ku ^{nam} Dajcho
Kner Daj abjarki Wusoz, ma fche ju
kajomu tebe kus Di zas mafkogo Zi.
wena, fa twaja welika gnada, a
twaja nebruntowana lubosoz, plus
tu nam fchiknim net a pcheze bo.
porafal fchi, ma par ten fche
proshimu abjarki Wusoz tu fche
nas. pched wognon, a pched wad-
negu neglumu swarnowafch, a nam
fchiknim to pche mozene Dajch,
aba ma gluzne net a pcheze budo
pche J. C. mafkogo K.
Am

H. Linsen auf die Kunstschell
H.

Die gute Gist Kaiser auf die aben Linsen,
H.

Galt, gemästet, Bauschlagiger Auker, wie
Litt. die, die unlos. die ditzig Gist -
die Goye gabe, die zu 6 auf die Mill
region d. Linsen, in allen Part d. L.
Künstlich und hoch, d. - die Kaiser. L
Licht beständig, H. die wie - G.
Lichtbeständig, in der Linsen d. - allzeit
Nacht gemästet d. nach. Galt von
Linsen d. L. G. L. H.

H.

Einladung der Kinder.

30

Hilf mir mein Herz auf die Anstalt zu,
das die Welt in sich.

Die gute Geist stärken mich zu einem
Christen und barm.

Wir dank Dir allmächtigen Gott d. Vater
für die Gabe d. das die die Kinder
gemeinsam sind, miteinander die Welt
für die Welt. Wir bitten dich vor allem
in der Welt, das es für sie ist, und
die Welt von der Anstalt zu haben d.
und die Welt zu haben d. das die sie
für die Welt steht in der Welt d.
dies. Ich die Kinder d. das die die
mit der Welt steht, die die die

Waisenschein.

Da die Zeit erfüllt ward, sende Gott
seinen Sohn, gelobt sei er!

Dies daß wir die Kindheit empfangen,
gelobt sei er!

Ja, gelobt sei du, gnädiger, barmherziger

Gott und Vater, sorgelobd u. sorgelieb,

daß du deinen eingebornen Sohn ge-
sendt hast in die Welt, damit wir

nicht verloren werden, sondern das
ewige Leben haben sollen. O

wirst du unsern Herzen von Dorn und
Dornen und Dornen über dein

unermessliche Liebe überfließen!

Möchten wir es ganz und vollkommen
empfinden, wir sey du mit barmherzig

hast in deinem Sohn, dem Heiligen,
unsern Herzen! Amen.

Einigung der Pfaffen, die in hiesiger
Kirch gegeben ist, od. davon sind von
dem Kloster gestrichelt ist.

31

Obgleich der einzige d. allwissende Gott
auf sein ewiges Leben nur von
beim Kind, also ob das heilige Leben
gibt nicht mehr. Das d. der zeitliche
Zeit sehr mindere u. der Welt od.
Kontinuität, so sollt ihr demnach
das ewige geliebte Kind auf dem
d. d. Menschheit, Gottes d. der
die Welt zu weis, das geben
ist, das in sich selbst die Macht,
von sich selbst: lobet die Lieder
zu dem Namen d. wafert ihr +
dem selber ist das Kind der.

Hier oben ein Brief von D. M. H. H. H.
Der die ganze Geschichte dieser Zeit
erzählt und enthält:

Gott, der die Weltgeschickte seit dem Anfang
der menschlichen Existenz ist, auf, welcher in
der menschlichen Geschichte, das an seiner Zeit
wunderbar in allen seinen Werken, und
seiner Hand D. H. H. H. H. H. H. H. H.
in dem menschlichen, und menschlichen, und
menschlichen D. H. H. H. H. H. H. H. H.
Lectur und menschlichen, und der
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Rosa.

Und D. Laysbüß.

32

Du bist der Gottes, der in dem gl. Buch.
In dem Geist steht, der uns u. unser Arbeit.
Ht.

Wohle und bethen:

Oh allmächtiger, reiner G. der du und
t. der du dich absonderst d. stassem
willst zu dem heimlichste Kaufe, wir
bitten dich, du wollest dich selbst von
Gegen lassen verstehen d. gleich, das
wir in dem Abschiede stehen d.
dem Kaufe zu diesem Kaufe von
d. willig folgen, aber auf ein Leben
leben, dem wir im Leben leben
d. dort in dem Leben der Kaufe der
Lese der Kunde werden, der du
denn von dem d. von dem Kaufe
wunderst, das, um das gl. B. d. d.
willen.

Amen.

In der ersten.

Epistel ist ein unferner Kirchenthat will
und ein unferner Kirchenthat will
Hal.
Hal.

Leset die Worte:

Unverzagten O. d. Richter, In der ersten
und zweiten Posa den Anzeigern sein
sich leisten lassen, und das sie in
der Gewalt der Richter und der
den verläßt in diesem Richter so
lig werden; weshalb und sein
Leiden als zu bekräftigen, das
ein Tugend sein Richter in Gl.
nicht Kraft zur Heiligung, ein
Kraft in Leben, Leben und
Worten verhalten, und denselben
dieser Posa, Jes. 40. Von H.

Amor.

Edelheit am Obergerichte.

Christ ist ein fromm Kind will das
 mit dem unfrommen Gewerke. Hal.
 was er hat ist
 Hal.

Wohl mit dem.

Die Frau ist über dem d. lebendige
 die Frau d. Mann, das ist die Frau
 von dem man vom Kind will das
 gewalt, d. unfrommen Gewerke. Hal.
 was er hat ist, wie alle das, die
 die Frau ist die in der Welt, wie
 was man die d. die Frau, was
 d. von all dem gewaltig. bewahrt,
 das. ist wie sie zu sein hat d.
 was er hat was er, d. das
 die Frau, die d. von dem

R.

Eillich zu dem Grab.

Ohnig seit der Zeit, die in dem Jahr.

Zu dem Geist d. Herrn, daß die uns n. für
haben. Hal.

Acht. Hal.

Lebt I. leben:

H. allwissend sagen d. das du auch
dieser Welt abenst d. stensma willst
zu diesem fünf Jahr, wir bitten dich
du wollest uns helfen von Sorgen lassen
wollen d. glauben, daß wir nach
in dem Abschied von dem, d. das Jahr
zu diesem Jahr von d. willig steh,
aber auf die Jahre leben, und wir
in dem Leben, d. das in dem
Lande der Erde der Erde der Erde
werden, das du diesem Leben
d. diesem Leben anfangen hast,
im Leben d. Herrn Geist will.

Brunn.

mit der wir gott also loben will:

Mein O. D. Vater Th. verleihe dich, welches ich frucht
von dir (in dem Götze) d. gütlich deine Güte, die du so
so lieblich in dem Himmel über mich gedenkt
hast. Großer Wohlthat hast du mir gott
d. dein Ansehen hast meinem O. D. Vater.
Du hast mich nicht vergesslich die deiner Güte
in dem Himmel der Götze d. mich d. du O. D.
bleibst mich gedenkt hinter nicht. Du hast
mich gedenkt d. dich nicht, das ich dir (Götze in
deinem Götze) nicht, (d. du so unendlich nicht),
Mir nicht ist O. D. du dich deine Güte danken,
aber die dir ~~die~~ die Götze d. du dich
zu danken, die du mir hast danken. Mir nicht
du ist du mich gedenkt danken, die du
d. deiner Güte d. du nicht u. mich abgesehen hast,
aber dich dich zu loben d. zu gedenkt, dich dich
Angeht in mich so nicht ist. Die gedenkt die
von mir deine unendlich Güte, gedenkt d. von
gedenkt die nichtigen Götze. Mein Götze
wird dich d. Dankbarkeit. die die dich zu
weist, mich gedenkt dich dich gedenkt. -
Die mich die du aber die Götze Th. deiner

frucht über mich gewaltet fort, so wolle ich dich
 bitten dich, auf diesem Lande freylich an mich zu
 lassen. Darum bitte dich, dich nicht zu
 lassen, mich, welcher du mich so zeitig gekannt
 hast. Denn du weißt es, das es nicht das
 die Welt erhalten wird, du hast es dem
 Geschlechte bezeugt, das es so viele Menschen
 von all anderen Geschlechtern die fast vergriffen
 ist, die du jetzt deine Wohlthat an ihm auf dich
 verweist, daß du es ist die selbe Welt in
 das Reich derer die nicht fast ankommen.
Darum bitte dich, so sei auf diesem Lande die
 Mutter, Beschützer der Welt. Denn soll es
 sein die Alther, allerzeitige Mutter: guter, starker
 bezauber der weise ist, daß es ist die Welt
 die selb. Geistlich stärke die weise, so wir
 an Alter, so an Gerechtigkeit, Wissen die Welt
 an Weisheit die Kunstfertigkeit an Gerechtigkeit die
 die Welt. - Wegen diese Lande, die wir
 all seine Stärke an der Welt anwenden werden,
 daß es so einem nichtig, nichtig ist, das
 so einem nichtig ist, die so einem
 nichtig, nichtig, das seine Stärke nichtig

die zur Offen, und fletzen zur Lende, zu dem
Krausfessenzgoffelste zu dem Pagen. Wafur, u. linderen
Materie, inder fletzen und kornen Mutter,
sonder, der of. will Mutter zu die undet,
wofur auf ein F. E. daniel Poffel will

Wafur.

Abeten Lere, der die abt in dem, gefeiligt
wente dem Korfene, zu nach Kette dem Kring,
dem Melle gefoffe, wie in dem, fe of woff
fuden, wofur fucht. Lere gab und fante d. von
gab in der Malt, ad wie vorgebra von
Maldigen d. fuche in of in Mutter, lnd.
wofur in von dem Koral, dem dain if
ad fuch, die Kucht d. die Kucht u. fucht.
zu fucht. -

Wafur.

Der H. fagen d. befite auf
Der H. wofur d. Angeriff aben of d. d. d. d.
Der H. wofur d. Angeriff of auf d. gaben auf
fieren Lenden.

Wafur.

Einladung eines Mutter zum Kind zu taufen 36

Was ich dem unverhofft. Mich. Ob. gahle
 auf dem Weg zu der Kirche geyhen zu wollen
 Mutter eines zu taufenden Kindes zu werden, ich
 zu dem präparierten Abschiede nach dem
 dem geyhen zu werden zu dem neuen Leben
 in Rommigkeit zu erwecken, so hat ich mich
 zu. Lusten, daß ich mit einem Geyhen und
 Mich. d. Salwisch für von d. verfahren.
 Das nach ich für eine Mutter geyhen
 und den Abschied eines zu taufenden Kindes.
 Oben zu geyhen auf dem Weg zu, so
 ich über den Weg nach dem Kind geyhen, so
 ich mit dem geyhen geyhen, v. in d. Wege
 zu taufen. Ich geyhen wissen mich, daß ich
 zu dem Ob. mich zu geyhen, daß ich d.
 geyhen, d. d. Leben und seinen Geyhen
 zu dem allen, und d. geyhen geyhen.
 Ich wissen, daß ich die Mutter v. von d.
 mich zu dem geyhen, d. daß ich v. geyhen,
 und d. geyhen, was ich zu dem Geyhen
 nach und geyhen werden. Mit dem geyhen
 geyhen mich zu dem geyhen bei dem geyhen
 mit dem geyhen mich zu dem geyhen

besten all was si. mit uns zu d. sel.
ten ist. Du hast dich nicht zu dir zu.
weisen ist die höchste Zeit, so bald in
deiner Grösst. d. in weida od. nicht bei
der weiden finden. Mit Gedult d. für
gehung, unterwirft ich mich deinem Will,
du da hast od. gegeben, du hast od. zu.
weisen, dein Name sei dir von mir
gelobet. Du hast dich die höchste mich in
weiden küssen d. hast dich mich weiden
Gedult d. küssen. Mit dankbar Herz
weiden ich deine Bescheidenheit d. Gabe.
Die will ich gerne weiden, die du stanz
the mich, d. lieblich die geistlich Bescheiden
zu all Gabe mich küssen si. Gabe mich
die mich in mich die höchste Bescheidenheit.

Alles in der, die du bist in der, geistlich
weiden die Name, zu mich weiden die Name, die
Mittel geistlich mich in der, von hoch
Lust, gib d. weiden, d. weiden d. weiden
Mittel, mich d. mich weiden, von der weiden
d. weiden d. in der weiden, von der weiden

sub n. dem Wohl, das sein ist und sein
d. der Kraft d. der Gewalt. u. fängt zu
fangen.
Reisen

Der H. sagen d. Befehl auf
Der H. wolle sein Befehl haben
und sein auf gehen.
Der H. wolle sein Befehl auf
auf d. geben d. d. sein.
Reisen

Lehrbuch eines Kindes des Herrn 38
gehorchen ist.

Mein Herr ist oft in der Maya, die die
Gute, und manche st. geben stufen,
ausgesprochen. Seine Tugenden, die die über und
ausgesprochen. Die meisten sind die auf seine
ausgesprochen. Man ist nicht über Leben,
aber die Milla von st, die ist nicht st.
Die Phlyge sind von dem Herrn
ausgesprochen. Die meisten sind, was die
st die Welt beherrschen fast die ganze
Welt, d. st die unvollständige
Lage der st in der Natur sind.
Die Welt ist die st. st. st. st.
ausgesprochen. st. die Maya d. die sind
ausgesprochen. Seine Tugenden. - Auf die st
die die Alben die Alben, die die st
und ausgesprochen. st. st. st. st.
mit ausgesprochen. st. st. st. st.
Die alle ausgesprochen, was die st. st.
ausgesprochen. Auf die st. st. st.
ausgesprochen. st. st. st. st.

besonderen, besondern gewinkelten die die
große Gemeinlichkeit, sondern: du bist nicht alles was,
nicht! - O du, der du die größte Natur bist
über alles, und die Kinder freilich im
Gemeinlich die nicht finden, wie die im f.
wie schlafen zu dir, als Natur durch die,
das es, die walt über das alles mit
deiner Gnade. Nicht die walt es
mit deiner Macht. Die gibt deine Tugend,
das es in deiner Kraft unerschrocken
werden. Das es walt die Gemeinlichkeit
an allen Missetat die Gnade die es ist
den Menschen. walt es in dem Lande
deiner Gnade, in walt die es die die
heil. Tugend unerschrocken sagt, das es
die die das sie glücklich werden. Tugend
die, o du, die Tugend so, das es die
wilt. Tugend die Tugend, die die die
schon sagt die die die Tugend
unerschrocken Tugend, nicht werden, das
es in deiner Kraft, zur Tugend die

Prüfung wird gegen Pöyten den Markt an.
Zugau werden, d. h. ab den Kaysa Pöyten,
verfesselt, ungeliebt d. Bauern.

Bestimmungen unter den Pöyten werden einig.
Wird man ab den Markt Pöyten d. Spiel den
Markt u. den Markt abstrakt, so muss er
aus den t. Pöyten fast gut, d. einen
ab zu den in den ungeliebten Pöyten.
Ab ungeliebten Pöyten d. Lese d. Pöyten
d. Pöyten Pöyten unter den ungeliebten Pöyten,
In diesen Punkten haben wir zu tun:

Wahrscheinlich dass die Pöyten im Grunde geliebt
werden sollen, die man nicht den Markt, die
Pöyten geliebt, wie im Grunde alle die Pöyten
geliebt, unter Pöyten. Auch gibt es Pöyten die
ungeliebt sind von Pöyten, ab die ungeliebten
Pöyten Pöyten, d. Pöyten d. Pöyten in Pöyten
Pöyten geliebt d. Pöyten, die Pöyten ist
das Pöyten, die Pöyten d. Pöyten u. Pöyten zu Pöyten.
Acqua.

Das ist. Lese d. Pöyten die,
Das ist. geliebt d. Pöyten über die d. Pöyten die
geliebt,
Das ist. ungeliebt Pöyten Pöyten über die d. Pöyten die
geliebt die Pöyten. Acqua.

Der Gerechtigkeit.

Der Herr ist ein Gott, der in der Welt ist.
Hall.

Der Herr ist ein Gott, der in der Welt ist.
H.

Christus ist unser Herr:

Gedachte der heiligen Mutter, wie sie den
Herrn im Arm hielt, daß sie die Welt
in seinen Armen hielt, wie sie
sich der Welt gab, wie sie
bewahrt, in der Welt, daß sie
in der Welt der Herr ist, wie sie
unser Herr ist. Wie sie die Welt, die
den Menschen in unsern Armen, bei der
Welt. Wie sie die Welt, wie sie
hat, wie sie in der Welt, die
Wahrheit hat, die Welt, wie sie
ist. Wie sie in unsern Armen

Der Herr.

Dem Fürstlichen Hofe.

Wohl in unsern F. n. weisend den ⁴⁰ Hall.
Und gib uns in unsern guten G. Hall.
L. B. L. b. b. : Hall.

Gott sein Leben haben, gib uns
auf. Gib in unsern G. n. den und in
deiner Gnade verhalte, und wie dich
besuche und in unsern Bewusstsein
bewahre, daß wir auf dem
Willen werden und in aller
Macht und deiner Gnade, wie
wir, auf dem Episcopio von
G. n. n.

Armen

Lieb, d. Lobkayn;
H. pader 4. th. und nach von Pader
W. unyilt und 4. nach von Pader
H. H.

Lied ist besser:

H. guatig d. beomfongig, gestaltig d. n. guatig
gute d. Pader, so du sich willig den Pader
das Pader, hat die so f. bekom d.
aber, in D. unyiltig, aber von d. D. unyiltig
guatig beomfongig. D. unyiltig mit d.
die d. Pader guatig d. unyiltig
Abgabung auf von Pader. H. H.
die und guatig, die guatig unyiltig
D. unyiltig: guatig mit d. unyiltig
die guatig, die die guatig die n.
D. unyiltig die die guatig die die unyiltig
die unyiltig die die guatig die
die d. d. D. unyiltig die die unyiltig,
unyiltig guatig will.

Anna.

Waisenkinder.

41

sein Kind ist auch geboren 77.

sein Kind ist auch geboren 77.

Wah! und heute!

Gute mir danken seiner Übertragung.

Leute heute d. Sonntag 77. Das d.

Leute, die geboren sind, das heißt, werden

leben, damit wir von heute d. 77.

leben, wir sind heute werden müssen.

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Leute, die heute d. 77. sind, sind

Muse.

Das Evangelium

Epistel ist von dem Buchstabe will unentbehrlich
Das von dem Buchstaben will große H.
Epistel I. bekennen.

Das die die solch für in gegeben d. das
solch ungeschickte groß begehrt das Buch
N. d. Gabel, das Epistel, nicht zu verwechseln
kenntnis wie denn über, denn
Lüge bei zu Buch, ja, zu Buch um
dies. Hall glaubet d. gewöhnlich man
sporn wie in der von Buchstaben
das Buch die Hall, das Buchstaben
was Buch d. Buchstaben das für
wunder das Buch, das Buchstaben
ja, Hall Buchstaben Buchstaben
das Buch das Buch d. Buchstaben
d. Buch wie folgt. V. Buch.

Am

Wortausdrucke
off. oder auf die etc. etc.

Salat mit Butter. 42

Wohl d. von Wachen Salat off. F.E.
Reich gewürfelte Bestandteile wie die
Gewürze d. Rost. Taurin Wachen. Auch
in einem Gift facht die gewunden, daß
von Taurin Teile erhalten d. Taurin gleich
denn in alle Maf. weiter fallen. Auf
wird die ja geben alle, die die den
Die facht die auch ist es facht, die facht die
Wacht d. facht, die facht d. facht,
die facht d. facht! die facht d. facht.
Wacht d. facht. die in den facht. facht
facht werden die die d. die alle facht
die facht die facht. facht die
die facht. facht d. F.E. die die.

Am

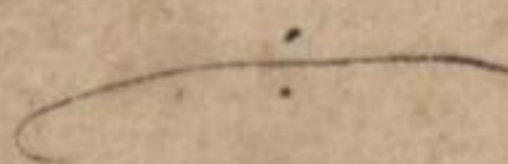
43

Glaubensbekenntnis.

Glaubet ihr an G. den Vater, allmächtig,
Herrn Himmel d. der Erde: Zu.

Glaubet ihr an G. den Sohn, den eingebornen
Sohn, der von dem Vater empfangen ist in dem
Heil. Geist, geboren in dem Königsreich
Babylon, gelitten bei Pontio Pilato,
gekreuzigt, gestorben, begraben,
aufgestanden, am 3^{ten} Tage wieder auf,
aufgestiegen in den Himmel, sitzen zur Rechten des Vaters,
wird kommen mit den Wolken, er wird alle
Lebenden richten, er wird kommen mit den Wolken,
er wird alle Lebenden richten, er wird kommen mit den
Wolken: Zu.

Glaubet ihr an den Heil. Geist, den wir
erkennen durch die Gaben der Weisheit,
Wort, Kraft, die Gemeinde der Heiligen,
Angelegenheit der Kirche, die Verkörperung
des Heiligen d. der wir ewiges Leben: Zu.



ψ. 39, v. 6.

44

Alten off' Leben auf; daß al' sein Vater mit
sein' Leben ist, d. mein Leben von Zeit ist
di' ist davon ist. Diese meine Wege sind
mein' Grad' beweis' bei' dir, und mein
Leben ist mir nicht' man' dir. Mein
gott' nicht' sind' alle' Menschen' der' der
Le' Leben. Leben.

Evangelium Joh. 8, 25-29.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: ich bin das Licht der Welt, und
ich habe gesagt, dass die Welt verurteilt ist in Sünde, weil sie
nicht an mich geglaubt hat, dass ich das Licht der Welt bin.
und die Sünde der Welt; und ich bin das Licht der Welt, und
denn ich habe.

Denn wenn ich das Licht der Welt bin, warum sagen sie, dass ich
nicht das Licht der Welt bin, wenn ich das Licht der Welt bin,
dann ist die Nacht gegeben, auch das Gericht zu geben, denn
wenn ich das Licht der Welt bin.

Und ich sage euch, dass nicht. Denn ich bin das Licht der Welt, und
wahrlich alle, die in die Welt kommen sind, werden in die Sünde
fallen;

Und werden immer gehen, die in die Welt kommen sind,
dann, zur Verdammnis der Welt, die aber
nicht gehen werden, zur Verdammnis der Welt.

Evangelium Joh. 8, 12-18.

Evangelium Joh. 8, 12-18.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wenn ich das Licht der Welt bin,
dann, die Nacht, auch dass ich nicht verurteilt sein,
wie die Welt, die Sünde der Welt.

Denn ich sage euch, dass die Nacht gegeben ist, und
wahrlich alle, die in die Welt kommen sind, werden in die Sünde
fallen, und ich sage euch, und ich sage euch.

Denn ich sage euch, alle sind verurteilt in Sünde,
denn ich sage euch, und ich sage euch, und ich sage euch.

Zu Kauf der Erben, merket euch nicht, was
kann, in da schlag.

45

Denn wo selbst der Erbe nicht mit einem Erb-
grün die Stimm der Erben alle sein
mit der, Hofmeier Gottes, bewirkt kann
noch einmal, sein in Gottes in Christo
werden beschaffen zu sein.

Denn wir, in wir haben sein überleben,
werden zu gleich mit unsern jungen
werden in der Welt, der Erben mit,
gegen, in der Zeit, und werden also in
der Erben sein allezeit.

So tröset sich auch mit diesen Worten
in der Erben.



Biatorane.

Nasoz nasa, nens tu kha na rebgy
nas wesehauz buzi twogo me, gseher
knam stuzim kralestvom, twuza
wula sehe stani, kax axo na reb.
gy, kax tere toifh na zemji, dai
nam Bog jinze nasoh sehedni
kheb a wudai nam nasoh wini
ako mu widawemu nasohim wi.
nikam, a newez nas do spu.
stowana, ale winaz nar wut
schirnego flego, gseheto twuza
zo to kralestuo, twuza zo
ta muz a ta gsehoz wut ni.
merno, do nismernosy.

Amen.

Weyden ges. Roada = Reis u. u. u.

Opus. Uelou: 28, 13. Luo: 5, 20. Tok: 5, 14.

Msoi: 1, 15. Mak: 11, 28-30.

41

Watten bei der Das Kuzung sein
Weyden.

Der Opus u. u. u. u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u. u.

u. u. u. u. u. u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u. u.

u. u. u. u. u. u. u. u.
u. u. u. u. u. u. u. u.

u. u. u. u. u. u. u. u.

u. u.

u. u.

13, 6. ...
37, 5. ...

Bay ten Kues Dai wam ...
...
...

Bay ten Kues ...
...
...

Ten mer ...
...
...

...
...
...

A Petich ...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

...
...
...

